

KRAFTQUELLE NO°38

Weihnachten neu erleben

Liebe Leserin, lieber Leser,
jetzt bricht die Adventszeit an. Es ist schon 1. Advent. In dieser Adventszeit lasse ich mich inspirieren von der Kampagne „24x Weihnachten neu erleben“. Dazu ist bereits letztes Jahr ein Buch erschienen und in diesem Jahr wird es auch wieder eine große Übertragung im Fernsehen geben, am 4.Advents-Wochenende.
Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ann-Kathrin Aeverbeck, Pastorin

Knut

Am 13. Januar wird in Skandinavien „Knut“ gefeiert. Da wird der Weihnachtsbaum abgeschmückt und rausgeschmissen. Da er ursprünglich mit Süßigkeiten behängt war, wurde dieser Tag zu einem kleinen Fest für Kinder. IKEA, das schwedische Möbelhaus, entwickelte daraus eine Knut-Aktion. Man konnte seinen alten Weihnachtsbaum beim Möbelhaus abgeben. Und wenn man schon mal mit einem großen Auto vor Ort war, konnte man natürlich neue Angebote einkaufen und mit nach Hause nehmen.

Die Idee: etwas Altes ist weg, dann ist Platz für Neues da.

Szene: Auftritt Nikodemus

(Auftritt von links hinten. Evtl. in einem Trenchcoat mit hochgeschlagenem Kragen. Sieht sich um) Mann, was will ich hier? Bin ich eigentlich total bescheuert? Was ist, wenn mich irgendjemand sieht?

(Atmet einmal tief durch) Puh, da schleiche ich heimlich nachts durch die Stadt – damit nur ja keiner mitbekommt, was ich vorhabe. *(Sieht sich wieder um)* Es wäre ziemlich unangenehm, wenn hier plötzlich einer meiner Kollegen auftauchen würde *(spielt ein imaginäres Gegenüber)*: „Na, Nikodemus, so spät noch unterwegs. Wo geht's denn hin?“

Was würde ich dann antworten? „Äh ... ja ... nun ...“ Wenn ich Pech habe, denken die noch, ich hätte eine Geliebte. Oder sonst was Geheimnisvolles vor.

(Nachdenklich) Ich könnte natürlich auch einfach die Wahrheit sagen *(richtet sich auf)*: „Weißt du was: Ich möchte wissen, was es mit diesem Jesus auf sich hat.“ Natürlich

würden sie sich aufregen. Und wie: „Du, Nikodemus, einer der führenden Männer in unserem Land. Ein Gelehrter. Ein geistlicher Anführer. Du interessierst dich für diesen umstrittenen Rabbi ... mit seinen komischen Ideen ... mit seinen Träumen von einer Welt voller Liebe ... was ist los mit Dir? Hast Du eine Midlife-Crisis, oder was?“

Ja, und dann? Was würde ich dann sagen? Zum Beispiel: „Hört doch auf. Das ganze Land redet über diesen Mann. Und wir fragen uns doch alle, ob da möglicherweise mehr dahintersteckt. Wisst ihr, ich möchte mir lieber selbst eine Meinung bilden, anstatt auf irgendwelche wilden Gerüchte und Vorurteile zu hören.“

(schließt kurz die Augen) „Soll ich euch was sagen: Ich kenne inzwischen einige, die glauben, dass dieser Jesus ein von Gott gesandter Lehrer ist. Ich will ihn einfach kennen lernen.“

(Macht eine kurze Pause) Tja! Vielleicht würde ich auch spontan die Wahrheit sagen: „Ja, dass ich hier bin, hat natürlich auch mit mir zu tun. Weil ich manchmal schon das Gefühl habe: Da könnte noch mehr sein ... in meinem Leben. Ich weiß gar nicht genau was. Mehr Leidenschaft. Mehr Neugierde. Mehr Hoffnung. Mehr Sinn. Und ich möchte diesen ungewöhnlichen Jesus fragen, ob er eine Antwort für mich hat.“

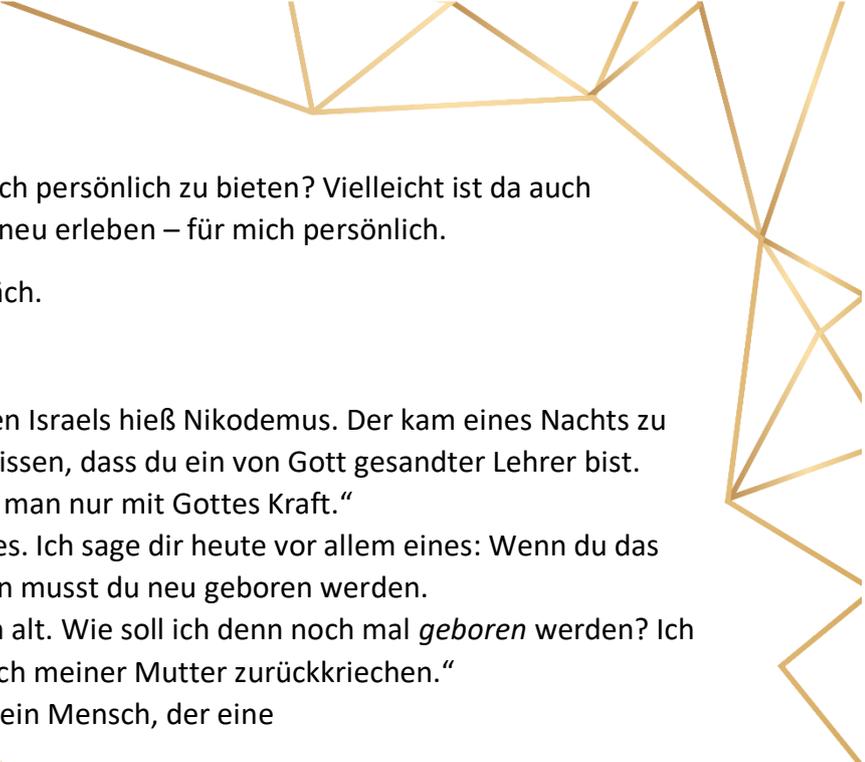
(Er geht einige Schritte bis nach rechts vorne) Oh, ich glaube, hier ist es schon. Hier ist Jesus heute zu Gast. Also dann! *(Schlägt seinen Kragen wieder runter.)*

Gedanken

Nikodemus ist auf dem Weg zu Jesus. Er will ihn unbedingt kennenlernen.

Jetzt im Advent sind wir auf dem Weg nach Weihnachten. Mit welcher Stimmung? Mit welchen Erwartungen? Wie Nikodemus, neugierig und interessiert, was da ist? Oder besser: wer da ist?

Die Weihnachtsgeschichte haben Sie vermutlich schon 100-mal gehört. Es ist eine alte Geschichte. Tradition. Oder ist da doch mehr? Hat die



Weihnachtsgeschichte auch was für mich persönlich zu bieten? Vielleicht ist da auch der Wunsch: ich möchte Weihnachten neu erleben – für mich persönlich.

Nikodemus und Jesus gehen ins Gespräch.

Einer der führenden Geistlichen Israels hieß Nikodemus. Der kam eines Nachts zu Jesus und sagte: „Rabbi, wir wissen, dass du ein von Gott gesandter Lehrer bist. Denn das, was du tust, schafft man nur mit Gottes Kraft.“
Jesus antwortete ihm: „So ist es. Ich sage dir heute vor allem eines: Wenn du das Reich Gottes sehen willst, dann musst du neu geboren werden.
Nikodemus erwiderte: „Ich bin alt. Wie soll ich denn noch mal *geboren* werden? Ich kann ja wohl kaum in den Bauch meiner Mutter zurückkriechen.“
Da sagte Jesus: „Pass auf. Nur ein Mensch, der eine Neugeburt erlebt – innerlich gereinigt und geistlich erneuert – kommt ins Reich Gottes. Menschen bringen Menschenkinder auf die Welt, ich rede aber von ‚Kindern des Geistes‘. Wundere dich also nicht, dass ich von einer Neugeburt spreche.
Mit dem Geist ist es übrigens wie mit dem Wind. Er weht, wo er will. Du hörst ihn rauschen, aber du weißt nicht, wo er herkommt und wohin er geht. Das passiert auch den Menschen, die eine geistliche Neugeburt erleben.“
Nikodemus hakte noch mal nach: „Ja, aber wie genau läuft das ab?“
Da fragte ihn Jesus: „Du bist ein Gelehrter und weißt das nicht?“

(Die Bibel - Johannes 3, 1-13, moderne Übertragung)

Jesus sagt zu Nikodemus: „Wenn du das Reich Gottes sehen willst, dann musst du von Neuem geboren werden.“

Auf heute übertragen, könnte es heißen: Wenn du den Sinn von Weihnachten erfassen willst, dann musst du von Neuem geboren werden.

Wie das geht? Jesus antwortet, man müsse innerlich gereinigt und geistlich erneuert werden. Über den (Heiligen) Geist könne man aber nicht bestimmen, genauso wenig wie über den Wind. Man sieht nur seine Auswirkungen.

Innerlich gereinigt und geistlich erneuert. Das passiert bei der Taufe. Aber die Taufe ist bei vielen von uns schon lange her. Die Taufe ist einmalig, aber die innerliche Reinigung und die geistliche Erneuerung kann es immer wieder neu geben. Ich würde sogar sagen: es muss sie immer wieder neu geben. Um immer wieder neu den Blick frei zu machen und das Herz frei zu machen für Gott.

Nikodemus fragt: „Wie läuft das ab?“ und Jesus antwortet: „Du bist ein Gelehrter und weißt das nicht?“

Ganz schön provokativ von Jesus. Aber irgendwie trifft es auch auf uns zu. Wir sind auch Gelehrte in unserem Alltag und in unserem Umfeld. Wir

diskutieren über Gott und die Welt, wir üben Einfluss aus, wir erziehen Kinder, wir halten uns für klüger als andere.

Heute gibt es am Ende des Textes also eine Frage.

Wo wollen Sie neu werden? Was muss bei Ihnen gereinigt und erneuert werden? Welches Alte muss Platz machen für etwas Neues?

Mit einer Frage zu enden, ist vielleicht unbefriedigend. Aber die Adventszeit fängt ja gerade erst an. Vielleicht finden Sie im Laufe der vier Wochen Ihre eigene Antwort. Ein paar Anregungen dazu gibt es an den kommenden Sonntagen im Gottesdienst und in den Kraftquellen. Vielleicht haben Sie auch das Buch „24x Weihnachten neu erleben“ aus dem letzten Jahr – oder Sie besorgen es sich noch. Ein Adventskalenderbuch mit Anregungen für einen neuen Blick auf Weihnachten.

(Die Gedanken heute sind inspiriert von Pastor Klaus Douglass, Leiter des midi, Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung.)

GUTER GOTT, DU BIETEST UNS NICHT MEHR UND NICHT WENIGER AN ALS EINE NEUE GEBURT,
EIN NEUES LEBEN INMITTEN DES FRÜHEREN. EIN NEUES HERZ, EINEN NEUEN GEIST,
EINE NEUE SICHT. NEUE WORTE, WEGE UND TATEN.
SOLLTE DAS TATSÄCHLICH MÖGLICH SEIN?
DAS ERSCRECKT UND FASZINIERT UNS GLEICHERMAßEN.
BRENNE UNS DIESE FRAGE IN UNSER HERZ, DASS SIE UNS NICHT IN RUHE LÄSST.
DIE FRAGE, DIE NUR DU BEANTWORTEN KANNST. UND DIE DU UNS BEANTWORTEN WIRST,
WENN WIR SIE MIT ALLER LEIDENSCHAFT STELLEN.
HERR, LASS UNS WEIHNACHTEN NEU ERLEBEN. AMEN.

